

TV Herborn Leichtathletik, Licht und Schatten im DJMM-Finale

Die U20-Wettkampfabteilung des TV Herborn hat am Wochenende im Rahmen der gemeinsamen Startgemeinschaft mit dem ASC Darmstadt und der TSG Wehrheim an den DJMM Finalkämpfen der besten 8 Mannschaften Deutschlands teilgenommen.



Leider konnte das Ziel, sich unter den fünf besten Mannschaften Deutschlands zu platzieren nicht erreicht werden. Aufgrund von Verletzungen, Krankheiten und Studienfahrten der hessischen Abiturjahrgänge, konnte ein großer Teil der Athleten nicht an den Finalkämpfen teilnehmen und auch vor Ort mussten weitere Ausfälle kompensiert werden. Besonders die Absage des Deutschen Meisters und WM-Teilnehmers im Zehnkampf Dennis Hutterer fiel aufgrund seiner athletischen Vielfältigkeit besonders in den technischen Disziplinen, stark ins Gewicht.

Im Wettkampf der DJMM (Deutsche Jugend Mannschaftsmeisterschaft), gilt es in elf Einzeldisziplinen der Leichtathletik sowie einer 4*100m Staffel (Gruppe 1) als Team zu bestehen und Punkte für die Mannschaft zu sammeln. Pro Disziplin dürfen maximal 4 Athleten einer Mannschaft starten wovon die 2 besten Ergebnisse in die Wertung kommen. Jeder Athlet wiederum darf in Summe in maximal 4 vorher benannten Disziplinen starten. Da der DLV eine Änderung des DJMM-Konzeptes plant, bleibt leider abzuwarten, ob diese junge U20-Mannschaft im nächsten Jahr in fast gleicher Besetzung nochmals die Chance erhält an diesem Mannschaftswettkampf teilzunehmen.

Trotz des krankheits- und verletzungsbedingten Ausfalls zahlreicher Leistungsträger, gingen die Mannen mit großer Einsatzbereitschaft an ihre Aufgaben und verzeichneten auch eine Reihe hervorragender Ergebnisse. Aus Sicht des TV Herborn steuerten vor allem die Sprinter, Läufer und Hochspringer wertvolle Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Besonders wichtig waren aber auch die Athleten die durch die Ausfälle eingesprungen sind und somit die nötige Sicherheit gaben, einen möglichen Punkteausfall in einer Disziplin zu verhindern.

Nach dem Sprint und dem Weitsprung noch auf Platz 3 liegend, rutschte die mit Abstand jüngste Mannschaft des gesamten Teilnehmerfeldes im Laufe des Wettkampfes immer weiter nach hinten und es blieb mit 14591 Punkten am Ende knapp nur der 8. Platz unter den acht Qualifikanten. Trotz schlechtestem Wetter und der langen Liste an Ausfällen und Absagen gaben alle Athleten ihr Bestes und es gelangen in einzelnen Disziplinen persönliche Bestleistungen sowie in der Staffel mit 43,46 sec. noch ein Pauenschlag zum Schluss der Wettkämpfe. Diese hervorragende Staffelfzeit, bedeutet aktuell Platz 1 in den hessischen Bestenlisten der U20. Von diesem Erfolg angetrieben, katapultierte sich auch die 2. Staffel mit 45,69 sec. auf den vierten Platz der hessischen Bestenliste. Durch das Staffelergebnis gelang es am Ende noch den Abstand zum 7. Platz auf 124 Punkte zu verkürzen. Sieger der Finalkämpfe wurde erwartungsgemäß das Team von Bayer 04 Leverkusen mit 15956 Punkten vor den Gastgebern der Startgemeinschaft Rhede-Sonsbeck-Wesel (15602) und dem VfL Sindelfingen (15499). Besonders ärgerlich fällt ins Gewicht, dass der Viertplatzierte Startgemeinschaft ART/SFD/TBH Düsseldorf mit 15.059 mit der ursprünglichen Mannschaftsbesetzung im Rahmen des realistisch Erreichbaren lag. Dennoch wäre das wie so oft bei Niederlagen alleinige zitierten des Olympischen Gedankens „dabei sein war alles“ den Athleten und Leistungen gegenüber ungerecht. Viele der erbrachten Leistungen hatten ein sehr hohes sportliches Niveau, alle Athleten kämpften in bemerkenswerter Weise und die „Pausierenden“ begleiteten die Wettkämpfe der aktiven Mannschaftskollegen mit viel Enthusiasmus und lautstarkem Beifall. Es war - und da waren sich alle Teilnehmer und Mitgereiste einig - weit mehr als nur die reine Teilnahme die diese Wettkämpfe geprägt haben.

Umso höher sind die Erlebnisse und Erfahrungen die die Athleten am Wochenende gemacht haben einzuschätzen und zu bewerten. Wer als mit großem Abstand jüngstes Team im Felde einen Deutschen Endkampf in der nächst älteren Klasse erreicht (eine Altersspanne von insgesamt 4 Jahren!), der darf sich in den beiden nächsten Jahren berechnete Hoffnungen machen, eine Platzierung am anderen Ende der Liste anvisieren zu können. Kleine Anekdote am Rande: Bei der Schlussgratulation mit vielhändigem "Abklatschen" aller Teilnehmer bemerkte ein Mitglied unserer Startgemeinschaft: "Mann - die haben ja schon richtige Bärte"... Insgesamt hat sich die junge Mannschaft unter diesen schlechten Vorzeichen mehr als achtbar geschlagen und hofft nun im nächsten Jahr, bei der Vergabe der vorderen Plätze ein Wörtchen mitzureden.

